

# *Konrad Duden Gymnasium Wesel*

## *Anpassung der Unterrichtsinhalte Musik an die Kernlehrpläne Musik und an die schulinterne Stundentafel (G8)*

Die Kernlehrpläne formulieren konkrete Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Zeit erwerben sollen. Diese lassen sich in drei Hauptgruppen (I-III) einteilen, denen dann unterschiedliche Ziele zugeordnet sind, die sich ihrerseits entweder damit befassen, Musik aufzunehmen bzw. wahrzunehmen oder im Zusammenhang mit Musik Praktisches zu gestalten oder über Musik intensiv nachzudenken.

### **Jahrgangsstufen 5 und 6:**

#### *I) Was **bedeutet** Musik? (vgl. u.: **B**)*

*Ziele: Schülerinnen und Schüler*

- 1. beschreiben ihre Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik*
- 2. analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen*
- 3. deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse*
- 4. realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen*
- 5. entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreographische Gestaltungen zu Musik*
- 6. erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen*
- 7. beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen*

#### *II) Wie hat sich Musik **entwickelt** bzw. wie **entwickelt** sie sich heute? (vgl. u.: **E**)*

*Ziele: Schülerinnen und Schüler*

- 1. analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale*
- 2. benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache*
- 3. deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext*
- 4. realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen*
- 5. entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext*
- 6. ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein*
- 7. erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik*

### III) Wozu kann man Musik **verwenden**? (vgl. u.: V)

Ziele: Schülerinnen und Schüler

1. beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
2. analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
3. deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion
4. entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
5. realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
6. entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang
7. erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
8. beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirkung

## Unterrichtsinhalte

Den einzelnen Aspekten sind in Klammern jeweils diejenigen (o.g.) Kompetenzziele zugeordnet, die bei dem jeweiligen Inhalt schwerpunktmäßig erreicht werden sollen:

- **Töne wahrnehmen - lesen - spielen, gestalten - aufschreiben**
- **Entwicklung eines fachsprachlichen Grundrepertoires**

auf der Grundlage musikalischer Ordnungsprinzipien und unter Verwendung der tradierten Notationsformen

- Metrum - Taktarten - Rhythmus (unterschiedl. Notenwerte einschl. Punktierung und Triole) anhand ausgewählter Stücke bzw. Lieder mit der Möglichkeit, diese in Bewegung umzusetzen bzw. mit Hilfe von Sprachrhythmen zu erlernen [→ B 2-4]
- Notenschlüssel - Tonleiter - Intervalle - Tongeschlecht - einfache Dreiklänge anhand ausgewählter Stücke bzw. Lieder mit der Möglichkeit, diese anhand bildlicher oder inhaltlicher Assoziationen besser zu verstehen [→ B 6+7]
- verschiedene Notationsweisen: dynamische Zeichen, graphische Symbole, einfache Partituren [→ B 2+3]

## - Hören, Gestalten und Reflektieren

- Klangeigenschaften der Orchesterinstrumente (z.B. *young people`s guide to the orchestra*) [→ B 1]
- Klanggewohnheiten der Gegenwart und der Lebenswelt der Schüler, Musik aus den aktuellen Charts [→ E 1-3]
- Bewusstes Hören musikalischer Abläufe, Ausdrucksgesten, Stilrichtungen (z.B. Kontrast und Wiederholung in Liedformen, Variationen und einfachen sinfonischen Sätzen -z.B. *Haydn, Mozart, Grieg, Ravel u.a.*-) und ihre Einordnung in den historischen Kontext [→ E 6+7]
- Vokales und instrumentales Gestalten von Liedern und einfachen Stücken unterschiedlicher Epochen sowie Entwerfen und Ausführen einfacher Choreographien zu Musik (z.B. *Grieg „In der Halle des Bergkönigs“*) [→ B 4+5, E 4+5]
- Zusammenhang von Text und Musik mittels Textunterlegung einer Melodie oder Vertonung einer Textvorlage und eines Bildes [→ V 1-3 +V 7]
- eine typische musikalische Biographie zwischen Auftragskomposition und künstlerischer Freiheit [→ E 6+7 ]
- jährliche Aufführung des Weihnachtsmusicals *Artaban* mit allen 5-Klässlern [→ V 4-6, V 8]

**Neben den individuellen Gestaltungsspielräumen im Rahmen der genannten Bereiche hat die Fachschaft folgende inhaltlich-methodischen Festlegungen beschlossen:**

## **Jahrgangsstufe 5**

### **Bruder Jakob und der Tomatensalat**

Rhythmische Grundkompetenzen aufbauen

Ausgehend von einem in der Regel allen Schülern bekannten Lied werden rhythmische Kompetenzen in Bezug auf die Verhältnisse von Tondauern, dem durchgehenden Metrum und deren Visualisierung mittels der Notenschrift aufgebaut. Durch sprechendes und singendes Erarbeiten, die Verwendung von Schlaginstrumenten sowie durch die partiturmäßige Visualisierung wird dies erfahrbar gemacht. Erste Erfahrungen mit dem Unterschied zwischen der Sprechbetonung eines Wortes und der musikalischen Betonung innerhalb eines Taktschemas werden durch das Lied „Tomatensalat“ gemacht.

### **Artaban – wir gestalten ein Musical**

Das jährlich stattfindende Musical Artaban oder „Der Weise, der zu spät kam“ bietet den Schülern die Möglichkeit, auch im Bereich der Tonhöhen grundlegende Erfahrungen zu machen. Es handelt sich um ein fächerübergreifendes Projekt, bei dem die Liedtexte im Englischunterricht geübt werden, im Deutschunterricht die Inszenierung auf der Bühne erfolgt und im Kunstunterricht Plakate gestaltet werden. Alle fünften Klassen beteiligen sich daran, da die Aufteilung der Szenen dazu gut geeignet ist. Die Lieder bieten die Möglichkeit, stimmbildnerische Erfahrungen zu sammeln bezüglich Körperspannung, Atemvorgängen und Sauberkeit der Töne. Erste Gehörbildungsübungen ergänzen dies, wobei geeignete Lieder aus diesem Musical auch auf Glockenspielen musiziert werden. In besonderer Weise trägt dieses Musical außerdem dazu bei, die neu entstandene Klassengemeinschaft zu festigen.

Leistungsbewertung : Neben der mündlichen Mitarbeit erfolgen pro Halbjahr 1-2 schriftliche Leistungskontrollen sowie am Ende eines Halbjahres die Bewertung der Heftführung hinsichtlich Vollständigkeit, Chronologie und Lesbarkeit.

## Jahrgangsstufe 6

### Komponieren zwischen Auftrag und Freiheit

Ausgehend vom Lebenslauf Joseph Haydns kommen verschiedene Dinge zur Sprache:

- Die Auseinandersetzung mit altem Deutsch
- Die Bedingungen eines angestellten Musikers am Fürstenhof
- Haydns selbst bestimmte Londoner Zeit
- Haydn als Vermittler zwischen Orchestermusikern und dem Fürsten anhand der Abschiedssinfonie, die auch szenisch nachgestellt und partiturmäßig erfasst wird
- Die Kaiserhymne, die später als Melodie der deutschen Nationalhymne benutzt wird
- Das Kompositionsprinzip der Variation am Beispiel des Quartettsatzes op.76 Nr.3, 2.Satz

### Die Terz als elementarer Baustein unserer Musik

Ausgehend von Liedern, die in Dur und Moll gesungen werden, sensibilisieren die Schüler ihr Gehör und entdecken die Vielgestaltigkeit der möglichen Skalenbildungen. Das in Jahrgangsstufe 5 erworbene Grundwissen über große und kleine Sekunden wird jetzt auch auf andere Intervalle, wie die Terz, die Sexte und die Septime angewendet. Im Sprechen über Musik wird über die Wirkung von Musik, die in Moll steht, nachgedacht und mit Visualisierungen (z.B. Monets Seerosenteich-Bilder) bestätigt.

Die Schichtung von Terzen als Dreiklang (Grundstellung) und die Nutzung dieser zum Begleiten von Liedern wird auf den vorhandenen Keyboards geübt. Die Dreiklänge werden auch in der Klasse gesungen, so dass die Wirkung direkt erfahrbar und hörbar gemacht wird. Außerdem suchen die Schüler nach weiteren Dreiklängen im Alltag, z.B. beim Schulgong oder in der Werbung.

Leistungsbewertung: Neben der mündlichen Mitarbeit erfolgen pro Halbjahr 1-2 schriftliche Leistungskontrollen sowie am Ende eines Halbjahres die Bewertung der Heftführung hinsichtlich Vollständigkeit, Chronologie und Lesbarkeit.

## Jahrgangsstufen 7 und 8:

### I) Was **bedeutet** Musik? (vgl. u.: **B**)

Ziele: Schülerinnen und Schüler

1. beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
2. analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
3. deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse
4. realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
5. entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
6. erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
7. beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
8. beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Bedeutungen und Interpretationen von Musik

### II) Wie hat sich Musik **entwickelt** bzw. wie **entwickelt** sie sich heute? (vgl. u.: **E**)

Ziele: Schülerinnen und Schüler

1. analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
2. benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
3. deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen-kulturellen Kontext
4. realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
5. entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
6. ordnen Musik in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
7. erläutern historische-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen

### III) Wozu kann man Musik **verwenden**? (vgl. u.: V)

Ziele: Schülerinnen und Schüler

1. beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
2. analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
3. deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion
4. bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
5. entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen
6. erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
7. beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
8. erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

## Unterrichtsinhalte

Den einzelnen Aspekten sind in Klammern jeweils diejenigen (o.g.) Kompetenzziele zugeordnet, die bei dem jeweiligen Inhalt schwerpunktmäßig erreicht werden sollen:

### - Erweiterung der Fachsprache/des Fachwissens

- Umkehrungen von Akkorden, Kadenzharmonik, Konsonanz und Dissonanz [→ B 1-3]
- Musikalische Bausteine: Motiv - Phrase - Thema bzw. Riff/Pattern [→ B 1-3]
- Begriffe Form - Stil - Genre (anhand konkreter Beispiele aus dem 18. und 19. Jahrhundert und aus dem Rock/Pop/Jazz – Bereich, auch unter Verwendung von Schülerreferaten) [→ E 1-3]
- Einordnung zentraler musikalischer Epochen/Genres in historische und kulturelle Zusammenhänge (18. Jahrhundert bis Gegenwart)
  - z.B. die barocke Bauweise
  - z.B. die neuen Denkweisen Idealisierung und Individualisierung in der Klassik bzw. in der Romantik[→ E 6-8]

**- Interpretation von Musik anhand konkreter Fragestellungen (bzgl. Funktion musikalische Mittel, Ausdruck, Wirkung)**

- Programmmusik [→ V 1-3]
- Wort-Ton-Beziehung [→ B 3+6+8]
- Musik in konkreten Verwendungszusammenhängen (z.B. Tanz, Werbung, Film, Politik) [→ V 6-8]
- Coverversionen als neue Interpretation in einer anderen Zeit. [→ B 8]

**- Gestalten - Produzieren/Arrangieren - Hörrepertoire erweitern**

- Erstellung eines Werbespots bzw. Jingles [→ B 6+7, V 4+5]
- Beispiele aus Pop, Rock bzw. Jazz (Realisierung eines oder mehrerer Songbeispiele, je nach Klassensituation) [→ B 4+5]
- Möglichkeiten des aktiven Umsetzens auch bei `klassischer` Musik (z.B. durch Hörprotokoll, szenisches Spiel, Textunterlegung, Bewegung) [→ B 1, V 5]
- praktischer Vergleich von Stücken bzw. Liedern mit demselben Thema, jedoch aus unterschiedlichen (auch fremden) Kulturen [→ E 4+5]



**Neben den individuellen Gestaltungsspielräumen im Rahmen der genannten Bereiche hat die Fachschaft folgende inhaltlich-methodischen Festlegungen sowie Bewertungskriterien beschlossen:**

## **Jahrgangsstufe 7**

### **Musikalische Darstellung unterschiedlicher außermusikalischer Inhalte:**

Industrialisierung/Technisierung einerseits – Natur, menschliche Verhaltensweisen andererseits

zum Beispiel Werke von Arthur Honegger, Kraftwerk bzw. Modest Mussorgsky, Richard Strauss

Überprüft werden die Kompetenzen vor allem anhand mündlicher Beiträge im Unterricht. Diese beziehen sich auf: Instrumentierung, Taktarten und rhythmische Besonderheiten, musikalische Zusammenhänge (Formen), Ausdrucksgehalt / Stimmung, Verfolgen geschriebener Musik in Klavierauszügen oder Partiturausschnitten. Ergänzt wird die Leistungskontrolle durch eine schriftliche Leistungsüberprüfung sowie die Überprüfung des Arbeitsheftes bzgl. Vollständigkeit, Chronologie und Lesbarkeit.

### **Nur ein musikalisches Thema im Stück - zu eintönig?**

Gegenüberstellung unterschiedlicher Kompositionsmodelle:  
Monothematik contra Dramaturgie

anhand von Unterrichtsgegenständen, die diesen Kontrast besonders anschaulich machen

z.B.: „Air“ (J.S. Bach) - „Waldsteinsonate“ 1. Satz (L.v. Beethoven)

Überprüft werden die Kompetenzen vor allem anhand mündlicher Beiträge im Unterricht. Diese beziehen sich auf: Erkennen musikalischer Bausteine (Motiv, Phrase, Periode, Thema) hörend wie lesend, Erkennen von Prinzipien der Variation und des Kontrastes. Ergänzt wird die Leistungskontrolle durch eine schriftliche Leistungsüberprüfung sowie die Überprüfung des Arbeitsheftes bzgl. Vollständigkeit, Chronologie und Lesbarkeit.

## Jahrgangsstufe 8

### Musik - ein Machtinstrument?

Musik in unterschiedlichen Formen der Werbung:

- Analyse von Werbespots, Werbejingles, Werbesongs bzgl. Aufbau, Tonmaterial., Wort-Tonverhältnis und Wirkung
- Produzieren und Präsentieren eines Werbespots in Gruppenarbeit inkl. Storyboard

Bewertet werden neben der mündlichen Mitarbeit auch Engagement und Kreativität, Zuverlässigkeit bei der Erstellung der Produktionen sowie die Präsentationsleistung.

### Blues - Rock'n Roll - Psychedelic

Die Musik der 1960-er Jahre als Basis der Rock- und Popkultur bis heute

Die Unterrichtsreihe beinhaltet Aspekte des gesellschaftlichen Hintergrundes (Rebellion), den Einfluss der instrumentalen Entwicklung auf die Musik und die grundlegenden und immer wiederkehrenden Strukturmerkmale der einzelnen Arrangements.

Musikbeispiele werden zunächst vor allem aus der „Woodstock-Ära“ genommen. Den Schülerinnen und Schülern werden weitere Genres als Hausarbeit in Form eines Referates nahe gelegt (2er-Gruppen). Bewertet wird der mündliche Vortrag in Verbindung mit einer Powerpoint-Präsentation, die schriftliche Ausarbeitung für den Lehrer sowie das Handout für die SuS. Ergänzt wird die Leistungskontrolle durch eine schriftliche Leistungsüberprüfung sowie die Überprüfung des Arbeitsheftes bzgl. Vollständigkeit, Chronologie und Lesbarkeit.